

Integrierendes Handlungskonzept zur Absicherung und Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen in Hemer

Einleitung

Der demographische und sozial strukturelle Alterswandel wird in den nächsten Jahren zunehmend Auswirkungen auf die Lebenssituation der Bürgerinnen und Bürger und damit auch auf die Gestaltung des kommunalen Gemeinwesens haben. Zunehmend sind in den letzten Jahren die Anzeichen der „alternden Gesellschaft“ in Deutschland beschrieben worden: Bevölkerungs- und Geburtenrückgang, Zunahme der Zahl älterer und hochaltriger Menschen, Zunahme von Seniorinnen und Senioren, zunehmende Singularisierung des Alters, Zunahme der älteren Personen mit Migrationshintergrund und ähnliches.

Zudem haben sich die Interessen, Bedarfslagen und Anliegen älterer Menschen geändert und werden sich zukünftig ändern. Für diese Phänomene und die mit ihnen zusammenhängenden Problemstellungen müssen auch auf der lokalen Ebene Lösungen gefunden werden. Auch die Stadt Hemer hat aufgrund der vielfältigen Problemlagen, die mit dem Thema „Altern“ verbunden sind, in 2005 die Fachstelle Senioren- und Behindertenarbeit eingerichtet.

Ausgehend von den örtlichen Bedingungen wurde das sog. „**Integrierende Handlungskonzept**“ zur Absicherung der Lebensqualität älterer Menschen in Hemer entwickelt. Das Integrierende Handlungskonzept bietet einen offenen Arbeitsansatz, der die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hemer als auch die Träger der Angebote und Dienste zu einer intensiven Zusammenarbeit einlädt, um die Lebensbedingungen für ältere Menschen und das Miteinander der Generationen in Hemer für die Zukunft zu gestalten.